

Aus der Stadt Halle

Die Altenmappe.

Echon manchmal habe ich mir den Kopf zerbrochen, was wohl in all den Altenmappen für geheimnisvolle Schriftzüge liegen mögen, die einmal am Tage inszeniert werden...

Und heute? Auf tausend Menschen kommen 999 Altenmappen. Schaut sie zur parlamentarisch-demokratischen Uniform aller Untertanen?...

Der Schaffner, dem ich die Mappe abliefern, erklärte: „Mollen doch leben, wenn sie geboren“, und öffnete. Ich kam mir vor, wie ein Esion, dem wick-n diplomatische Affen...

Na, und sie? Ich war einer Dummheit nahe: zwei angebetete Väterwürstchen, Auberpanier, ein Spitzhaubentuch, das einen Monat...

Zu den Krankentassenwahlen am 18. Januar.

Man schreibt uns: Das „Vollblatt“ bringt in der letzten Gemeindevorstellung eine Mitteilung über die bevorstehenden Wahlen der Arbeitervertreter im Ausschuss der Allgemeinen Krankentassen...

Ein Ausstellungsplatz an der Boelckestraße.

Der Magistrat geht an die Ausstellungsfrage heran.

Der Magistrat hat sich in seinen letzten Sitzungen wiederholt mit Plänen zur Errichtung eines dauerhaften Ausstellungsunternehmens beschäftigt und bezieht sich, ohne Bezug zu den beruflichen Vertretern...

Die Stadtgemeinde besitzt an der Boelckestraße, nahe der Strahlenbergbrücke über die Halberstädter Bahn, ein Gelände, das seiner Lage nach für Ausstellungszwecke vortrefflich geeignet ist...

Mit dem wachsenden Verkehr werden dann auch alle diejenigen Einrichtungen ganz von selbst kommen, die unserer Stadt noch fehlen, und die trotz des Einflusses starker Kräfte bisher nicht verwirklicht werden konnten.

Dazu gehört in erster Linie das Projekt der Stadthalle. Es ist zwar in letzter Zeit in der Öffentlichkeit davon wenig gesprochen oder geschrieben worden...

Im einzelnen ist zu den Ausstellungsprojekten noch folgendes zu sagen: Das Gelände ist identisch mit dem, das kürzlich die hiesigen Behörden für Hofmarktzwecke erworben hatten. Es ist nur nicht daran gedacht, daß gleich auf hiesige Art große Ausstellungen gehalten erwidert werden...

meintlichen befristet werden. Das gerechte Wohlwollen der Kranke allein kann auch nicht zu einem befriedigenden Ergebnisse führen. Der Ausschuss hat beantragt für sich das Recht der freien Entscheidung darüber, ob und wie lange der Kranke als arbeitsfähig anzusehen...

Vorteure der Krankentversicherung.

Unter dieser Ueberschrift brachten wir jüngst einen Artikel, der sich mit dem hohen Beitragsfuß der Krankentassen befaßte. Es handelt sich um Ausführungen, die der Ministerialdirektor Dr. v. Grieser in dem Reichsausschusse für Arbeit und Krankentassen gemacht hat. Wir tragen dazu heute, um einen vollständigen Einblick der Darlegungen zu geben, noch folgende weitere Ausführungen des Ministerialdirektors nach.

Falschgeld.

In der letzten Zeit sind gegen 100 falsche Einmarkstücke auf der Kriminalpolizei abgeliefert worden. Bisher ist es nicht gelungen, die Verfertiger ausfindig zu machen, in der das Falschgeld fabriziert ist. Aber auch größere Beträge lautende gefälschte Noten sind im Umlauf.

Einbruch.

In der vergangenen Nacht wurde in ein Geschäftstokal in der Sternstraße ein Einbruch durch das Fenster verübt. Den Tätern fielen zehn verschiedenfarbige Damennetzstragen, ein Bleue und ein schwarzer Damennetzstrag zur Beute.

Die Feuerwehre wurde gestern nachmittag nach dem Grundstück Reilstraße 74 gerufen. Dort hatte eine starke Rauchentwicklung nach dem in dem Glauben verlegt, es sei Feuer ausgebrochen. Es erwies sich aber, daß nur — Speid auf einem Gasloch ausgebraten wurde. Dabei entzündete sich bichter Rauch...

Leichten Prozeß brachte nach einer Reihe von warmen Frühlingstagen zum ersten Male wieder die gelirte Kälte. Es war 1 Grad Kälte zu verzeichnen.

Im Vorführungsraum.

Als Journalist pflegt man der laßt sich notwendiger Eienicht zu irren, sich um alles zu kümmern. Dieser humane Trieb führte mich also eines Tages in die Zeitziger Straße, allwo ich in dem Alca-Kästli-Theater meinen Winternstrang beibrachte.

„Eintritt verboten“ hat gerade dies reiste. Hier schien der „falsche Ort zu sein. Die Eienicht für öffnete sich und als vorführiger Mann schickte ich die Eufen, die zur Höhe führten, ab. 17! Man kann nie wissen...! Erkannt betrachteten die beiden Vorführer den ungetretenen Gast, der mit der Meie eines Staatsanwaltes den Innenraum mullerte.

Ich war platt. Ein vollkommen mit weißen Kackeln ausgelegter Raum bot sich den Wälden, zwei unheimlich ansehnliche Projektionsapparate ließen Kriegererinnerungen aus dem Schattenplanen mit einer Unmenge von Hebeln, Glühbirnen usw. zauberhaft auf geschwätzte Rollen im Phantasiehaften Jostitut hervor. Ein großer Eisenstrahl macht den Eindruck einer Faust mit viel Geld, entpuppte sich jedoch als harmloser Rüststrahl. Ein Tischchen mit zwei größeren Rollen, den Epulern, verwickelnd ließen einen Wäldchen und mehreren Eimern mit Wasser und Sand die hübsliche Einrichtung.

Meine Meie helle sich auf und teils dierhalb, teils außerdem anmeten die beiden anderen Herren ebenfalls erleichtert auf. Und jetzt istlich ich wie ein Dieb in der Nacht umher, um mir alles genau anzusehen, während argwöhnische Blicke meine Handbewegungen verfolgten. Und das mit Recht, denn wenn ich in einen „niedlichen“ Projektionsapparat eingeklinkt hätte, wären die Wa-Vorführer pleite gegangen. Also hoch es aufsteigen. Eine Zigarette furierte die Herren etwas von ihrem Überglauben, denn wie kann ein Mensch, der Zigaretten raucht, schlechte Wäldchen haben? Nur gleich an Ort und Stelle rauchen durfte man nicht, obwohl ein Minimax in greifbarer Nähe hing.

„Feuer breitet sich nicht aus, hast Du Minimax im Haus“. Also, warum denn nicht rauchen? Die Variante auf den Minimax, die da lautet: „Minimax ist auch nur Wäldchen, wenn Du nicht aufhalest!“ kam nicht in Frage. Außerdem konnte man auf einer Leiter aufmerksam auf den Boden und von dort auf das Dach gelangen, denn Vorrißt ist befandlich der bessere Teil der Papiererei und unwillig stirbt leicht jemand gerne.

Nun ließ ich mich auflären über die technischen Wunder. Es war erstaunlich und grandios, was man da zu hören und zu sehen bekam. Heute noch ist davon in meinem Gehirn Nilum gespeichert und es wird oft von Nachsüßenden, um Spiegelampe, Bildschirme, Flammenlichtplan, umher, und selbst Feuerzschuttpatronen und ein Transportmechanismus vermögen keine Ordnung mehr in das Chaos zu bringen.

Für die Siderheit des Publikums, falls es im Vorführungsraum brennt, sorgt ein geschickte Anordnung, die den Vorführungsraum hermetisch zum Zuschauerraum abschließt. Mit einem Handgriff ordnet der Vorführer das Samllicht, den Gong und das Öffnen und Schließen des Vorhangs zugleich.

Ich kam aus dem Staunen und gleichgültig aus der Anerkennung für die beiden in diesem Raum wirkenden Herren nicht mehr heraus. Von 4 bis 10.30 Uhr das nerventörende Knattern der Motore, das Kontrollieren der laufenden Filme durch die kleinen Kunden, schnelles Zusammenleben geirrerter Filme, das mußte selbst fürbelatete Menschen mitnehmen. Wir gewöhnlichen Sterblichen leben uns immer nur den Film an, ohne daran zu denken, welche Verantwortung und welche hille Arbeit in dem Vorführungsraum geleistet wird.

Trotzdem haben viele Herren ihre Freude, zum Beispiel wenn sie nichtsahnend Färschen in ihrem Liebespiel durch die kleinen Kunden beobachtet. Leider waren bei meinem Dortsein keine erschienen. Ergo verabschiedete ich mich von den nun endgültig aufräumten Setzen unter Dankesbetuerungen für ihre Unterführung bei meinen „Forschungen“.

„Wiederkommen!“ rief man mir nach. „Jahoh, wiederkommen werde ich, aber nur, wenn Liebespärschen da sind!“ D.

Mein Saison-Ausverkauf! Damen- und Kinder-Beckleidung Kleider, Seidenstoffe, Wäsche Leinenwaren, Teppiche, Gardinen! außerordentliche Vorteile! Br. O. Freytag, Halle a. d. Saale Leipzig Straße 100

